



**SPD-Stadtratsfraktion
Regensburg**

Kontakt:
E-mail: regensburg@spd-stadtratsfraktion.de

Internet: www.spd-stadtratsfraktion.de

SPD-Stadtratsfraktion, Haldplatz 8, 93047 Regensburg

Telefon: 0941/5071062 + 1063
Telefax: 0941/5071064

Herrn Oberbürgermeister
Joachim Wolbergs
Postfach 110643

93047 Regensburg

Bankverbindung: Sparkasse Regensburg
BLZ: 750 500 00
Konto: 285066

17. JAN. 2017		Stadt Regensburg Oberbürgermeister	
RT/110	Az	U	St
17. Jan. 2017		R	z.w.V.
DB 1.1	WW/Termin	Abdruck f. Df	z. K.
DB 1.3		ZB	z. A.

Regensburg, 13.01.2017

Sachstandsbericht der städtischen Museen und Sammlungen zum Thema NS-Raubkunst

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD Stadtratsfraktion beantragt in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses das o.g. Thema in die Tagesordnung aufzunehmen und einen Sachstandsbericht für die städtischen Museen und Sammlungen zu geben.

Begründung:

Seit Februar 2016 gibt es in Bayern das Forschungsprojekt des Landesamtes für Denkmalschutz, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, das die Aufgabe hat, nach geraubtem jüdischem Kulturgut in nichtstaatlichen Museen Bayerns zu fahnden.

17 bayerische Museen wurden in das Pilotprojekt aufgenommen. Das Historische Museum Regensburg gehört dazu.

Die Museen sind aufgefordert die individuelle Geschichte ihrer Objekte zu recherchieren. „Die Kenntnis der gesammelten Objekte und ihrer Erforschung, nicht zuletzt auch ihre Herkunft, gehören zu den grundlegenden Aufgaben der Museumsarbeit. Besonders wichtig und verpflichtend scheint dies, wenn es sich um Bestände zweifelhafter Herkunft handelt, wenn sich die Fragen stellen:

Wurden sie den Besitzern abgepresst oder geraubt, wie es in der NS-Zeit häufig der Fall war?„
(Dr. Astrid Pellengahr, Leiterin der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen).

Wir bitten dazu im Rahmeneines Sachstandsberichts u.a. um Beantwortung folgender Fragen

Inwieweit wird das Historische Museum Regensburg in diesem Sinne tätig, bzw. ist es bereits tätig geworden?

Seit wann, wie intensiv und mit welchem Ergebnis wird die Herkunft der Museumsbestände und ihre Erwerbsgeschichte erforscht?

Was weiß man über den Zugriff des NS Staates auf jüdischen Kulturbesitz und welche Rolle spielte das Historische Museum in der NS Zeit?

„Museen stehen in dieser Beziehung in besonderer Verantwortung, die individuelle Geschichte ihrer Objekte zu recherchieren, auch und insbesondere die Erwerbsgeschichte. Selten gibt es aber in den Museen eine so lückenlose Buchführung wie im Historischen Museum Regensburg.“ Zitat SZ vom 3/4 Dezember 2016

Ist geplant, wie in München geschehen, die Ergebnisse des Forschungsprojektes z.B. in Buchform zu veröffentlichen?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Norbert Hartl
Fraktionsvorsitzender

Initiative: Margot Neuner, kulturpolitische Sprecherin

für die Richtigkeit



Eduard Beer
Fraktionsgeschäftsführer